

XXVII. Arbeitswelt – Arbeitsmarkt

Box 1

Arbeitszeit (ab 1980), Teilzeit

Pressekonferenz Johanna Dohnal 30.6.1986 zur Teilzeitbeschäftigung: „Die Schwächeren schützen“. Präsentation der IFES-Studie: „Die Entwicklung der Teilzeitarbeit bei unselbständig Erwerbstätigen in Österreich 1984 bis 1986“ (Frauen werden in Teilzeitbeschäftigung abgedrängt, Forderung nach Bezahlung bei Abruf nach Bedarf, keine Umwandlung in Teilzeitarbeitsplätze gegen den Willen der Betroffenen etc.) 6 S.

Presseinformation JD 27.1.1986: Probleme und Wünsche österreichischer Frauen in den Bereichen Gesundheit, Arbeit und Bildung, 5 S. („57% aller Frauen bezeichnen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz als sehr wichtiges oder wichtiges Problem“)

Beitrag JD zu „Perspektiven der Arbeitszeitpolitik“, Verlag für Gesellschaftskritik: „Arbeitszeitverkürzung und die Bedeutung für die Frauenpolitik“, 16 S.: arbeitsmarktpolitischer Aspekt ist mit dem gesellschaftspolitischen Aspekt in der Frauenpolitik eng verknüpft und hängt von der jeweiligen Konjunktur ab: Hetze gegen „Doppelverdiener“, Frauen als „Reservarmee“ am Beispiel öffentlicher Dienst, Aufhebung des Eheverbots im ersten Weltkrieg, Aufwertung des „Arbeitsplatzes Familie“ in wirtschaftlich schlechten Zeiten

Interview mit der Zeitschrift des Sparkassenverlages

Frauen ohne Chancen in Chefetagen, 2 S.

Statement für Diskussion „Wer hat wie viel Freizeit – ist die Freizeit gerecht verteilt?“ anlässlich Feriencamp Döbriach 21.8.1985, 10 S. Familiäre Reproduktion primär von Frauen gesichert – auch wenn Frauen rein stundenmäßig weniger an Erwerbsarbeit leisten, arbeiten sie doch insgesamt mehr Stunden als Männer

„Die Verdrängung der Frauen aus der Arbeitswelt“, 3 S., ohne Datum

„Frauenarbeitslosigkeit und Öffentlichkeit“ Projektentwurf von Eva Kandlbinder, Raimund Gutmann, Herwig Pöschl, Juli 1983, 12 S.

„Arbeit und Freizeit“ Studie betreffend SchülerInnen, 69 S. ohne Jahr

Zeitungsausschnitt ohne nähere Angaben: Was ist Haus(frauen-)arbeit wert? (Berechnung des Instituts für deutsche Wirtschaft: 25.000.- öS/Monat für Voll-Hausfrau mit 2 Kindern)

Zeitschrift: Literatur in der Arbeitswelt, Steirische Werkstatt, 4., 5., 6. Werkstattheft (1984f.)

Bereinigte Einkommen 1987, 15 S. (Durchschnittslöhne), Verdienste nach Geschlecht, Betriebsgröße etc.

Studie Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Joachim Nemella: Arbeitsbedingungen im Bereich der sozialen Dienst. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Arbeitnehmern. Linz, Mai 1988

Bericht Sozialministerium „Arbeitszeitverkürzung und Beschäftigungsverbot“, 1985, 6 S.

Zeitschrift der katholischen Arbeiterjugend Österreichs 4/87: Jugendarbeitslosigkeit, KAJ-Arbeitslosenprojekte

Orientierungsmappe zu Berufswahl für SchülerInnen (Medienkoffer), 28 S.
Information für Lehrer/innen: „Frauenarbeit – Männerarbeit“ 101 S.
Information für Schüler/innen: „Der Weg zur Berufsfindung“, 73 S.
Information für Lehrer/innen: „Berufliche Mobilität, 86 S.
Information für Lehrer/innen: „Neue Technologien und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt“, 123 S.
Information für Schüler/innen: „Ich suche eine Lehrstelle oder eine weiterführende Schule“, 65 S.
Bundesministerium für soziale Verwaltung: Arbeitsmarktvorschau 1986
Ablage: Statistik Arbeitsmarktlage (Veranstaltung St. Pölten)
Unterlagen zur Diskussion „Arbeitswelt – Welt der Frauen?“ 17.2.1982 St. Pölten
Plakat: „Das Staatssekretariat für allgemeine Frauenfragen lädt ein zur Diskussion „Arbeitswelt – Welt der Frauen?“ mit Alfred Dallinger, Johanna Dohnal
Organisatorisches zur Veranstaltung
Wifo und IHS-Konjunkturprognose 1982, Arbeitslosenstatistik
Sonderprogramm zur Erreichung eines höheren Frauenanteils in Lehrberufen mit geringem Frauenanteil, 7 S. 1981
Aktion: Frau im Blickpunkt, Kurzinformation v. 17.10.1980 (Frauenstaatssekretärin Franziska Fast)
Unterlagen zur OECD-Erklärung 17.4.1980, Nationales Programm Finnlands zur Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern
Internationale Arbeitskonferenz Genf 1980: Empfehlung über Chancengleichheit und Gleichbehandlung männlicher und weiblicher Arbeitnehmer: Arbeitnehmer mit Familienpflichten
OECD-Pressemitteilung 1980, Konferenz zur Frauenbeschäftigung, 8 S.
Unterlagen zu Mikrozensus-Studie zu Arbeitsplatzsuche 1982 („entmutigte Personen“, die sich nicht mehr als „arbeitssuchend“ melden)
Brief Alfons Dallinger an JD 18.12.1981: Geschlechtskennzeichnung in Stellengesuchen
Brief Hans Friesenbichler (ÖGB-Zentralsekretär) an JD 26.11.1981, statistische Daten Frauenanteil
Mikrozensus 1979: Arbeitssuche von nichtbeschäftigten Personen
Studie: Die Situation der Frau auf dem österreichischen Arbeitsmarkt 1980, 50 S.
Brief Fachverband der Textilindustrie Österreichs an JD 22.4.1981: Protest gegen Gesetz über Schicht-, Nacht- und Schwerstarbeit (Frauenarbeitsplätze in Textilindustrie gefährdet) mit hs. Anmerkungen
Unterlagen zur „Sonderaktion des BKA für kooperative Wirtschaftprojekte“ – Frauenförderung, 1983
Richtlinien für Entwicklungsprogramm im Waldviertel 1980 (Investitionsprogramme, Strukturförderung Fremdenverkehr)
Bundesgesetz vom 23.2.1979 über die Gleichbehandlung von Frau und Mann bei Festsetzung

des Entgelts mit Erläuterungen („sogar in manchen Kollektivverträgen gibt es Lohngruppen, die Unterscheidungen nach Geschlecht treffen ...sind mangels entsprechender Vorschriften nicht unzulässig“)

Ablage Arbeitsrecht: Übereinkommen (Nr. 142) über die Berufsberatung und die Berufsbildung im Rahmen der Erschließung des Arbeitskräftepotentials (ILO)

Pressekonferenz LAbg. A.D. Dr. Maria Schaumayer, 8.1.1980: Zur wirtschaftlichen Entwicklung 1980 aus Sicht der Frauen, 3 S.

MIGRA – Pressedienst des Wiener Zuwandererfonds, 15.2.1980: der Arbeitsmarkt in Wien

Schreiben JD an Sozialminister Alfred Dallinger Nov. 1982 mit hs. Korrekturen („junge Mädchen auf die veränderte Arbeitswelt vorbereiten“)

Sonderprogramm zur Erreichung eines höheren Frauenanteils in Lehrberufen mit geringem Frauenanteil

Liste der förderbaren Lehrberufe („Bäcker, Schlosser etc.“)

Schreiben JD an Sektionschef Gatscha 18.5.1982: Regionalförderprogramm für ältere und schlecht ausgebildete Frauen

Broschüre Alfred Dallinger: Arbeitszeitverkürzung – eine Notwendigkeit, 1983, 16 S.

Broschüre: Arbeitszeiten und Beschäftigung: Der schwedische Gewerkschaftsbund über Arbeitsteilung, 10 S.

Kopie: „Familie Freiheit Zukunft.“ – „Die sanfte Gewalt der Familie“, 1981. Verabschiedete Leitsätze und Entschließungsanträge der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA); hs. Notiz: „Blüm-Papier“)

Schreiben Sozialistische Jugend Linz zur Aktion „35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich – jetzt!“ mit Unterschriftenliste

Unterlagen zur Arbeitsmarktlage 1983

„Gürtler-Papier“: Kann vermehrte Teilzeitarbeit zusätzliche Arbeitsplätze schaffen? Teilzeitarbeit im Post- und Fernmeldedienst, 8 S. („Ein Teilzeitbeschäftigter ist kein Arbeitsloser und verbessert die Arbeitslosenstatistik“)

Presseberichte zu Arbeitszeitverkürzung

Dr. Helga Rabl-Stadler: Salzburger Frauenpapier, 16 S.

„Modell Salzburg 200“, 1982

Broschüre Alfred Dallinger: Arbeitszeitverkürzung

Handschriftliche Notizen Johanna Dohnal zu Arbeitszeitverkürzung

GPA Informationsdienst 4/80, 4/82 zu Arbeitszeitverkürzung

Pressespiegel zu Arbeitszeitverkürzung

Der Privatangestellte. Organ der Privatangestellten 9/81

Box 2

Arbeitswelt/Arbeitsmarkt (ab 1981)

Zeitschrift WISO Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift des ISW (Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften): Arbeitsplatzsicherung durch Arbeitszeitverkürzung, 1982. Zusammenfassung der Diskussion um Arbeitszeitverkürzung

Korrespondenz Renate Winterauer: Projektvorschlag Kurs für arbeitslose Frauen und Wiedereinsteigerinnen, 1985

Zeitschrift des bfi: Stabilisierung des Arbeitsmarktes, 1986

Ewald Walterskirchen: Auswirkungen einer Verkürzung der Arbeitszeit auf die öffentlichen Haushalte

Ernst Gehmacher: Arbeitszeit: Prognose in Umrissen

Emma-Artikel zur Teleheimarbeit, September 1984

Broschüre: Für die 35-Stunden Woche bei vollem Lohnausgleich. Frau und Arbeitswelt

Verdrängung der Frauen am Beispiel Teilzeitlehrer in Vorarlberg 1984: Alleinverdiener hat Anrecht auf volle Dienstverpflichtung

Statistik Arbeitslosigkeit Österreich 1984

Unterlagen Förderungsmaßnahmen für Lehrplätze, arbeitsmarktpolitisches Jugendprogramm 1983 („2 Problemgruppen: die über 19jährigen ohne Berufsausbildung, die Mädchen“)

Seminar: „Arbeitsplätze selber schaffen“, 3.5.-5.5.1984, Unterlagen zu Fördermöglichkeiten, Selbsthilfeprojekte, Selbstverwaltung, Gewerberechtliche Grundlagen

IFES-Studie: Teilzeitarbeit bei unselbständig erwerbstätigen Frauen in Österreich, 1984, 33 S.

Unterlagen zu Ladenschlusszeiten 1989: Briefsammlung Gexi Tostmann (Trachtenmodengeschäft)

Unterlagen Nacharbeit für Frauen – Großmarkt Inzersdorf

Unterlagen katholisches Jugendwerk Österreich – Demo gegen Sozialabbau, für Vollbeschäftigung und Umverteilung 15.10.1988

Teilzeitstudie Vergleich 1984-1986

Unterlagen Berufsorientierungskurs 1989

BM für soziale Verwaltung: Arbeitsmarktpolitisches Frauenprogramm, o.J., 7 S.

„Der Status“ Extraausgabe (Frauenprojekt Mexikoplatz), o.J.

Artikel Karl Birzele: Dauervollbeschäftigung – eine Utopie?, 1984

Unterlagen zu „Schöne neue Arbeitswelt – Computer herein, Mädchen hinaus“

Arbeitskreis 1: „Neue Technologien in der Arbeitswelt“

Arbeitskreis 2: „Neue Technologien in Schule und Ausbildung“

EDV/Informatik im österreichischen Bildungswesen, Artikel Frau 34/1986: Frauen und Computer

Arbeitskreis 3: Freizeit und neue Technologien

Ergebnisbericht WUK-Jugendprojekt 1986

Tätigkeitsbericht WABE (Wiener Arbeitsbeschaffung Verein zur Förderung von Arbeitsplätzen) 1986: Sozialpädagogisches Arbeitsprojekt für Jugendliche im Alter zw. 15 und 19 Jahren

Unterlagen Salzburger Zukunftswerkstatt

Unterlagen Arbeitszeitgesetz 1984, Arbeitslosenversicherung, Notstandshilferegelung für Frauen

Schreiben Alfred Dallinger an JD zu Pensionsversicherungszeiten von Frauen, 2.4.1987

Vordringliche Anliegen für die Frauen im nächsten dreiviertel Jahr (1987): Angleichung der Lehrpläne, Frauenarbeitslosigkeit, Enquete zur Gen- und Reproduktionstechnologie...

Unterlagen zu KAPOVAZ („Kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit“)-Verbot

Plakat, Folder zu 2. Frauenabenduniversität im WS 1986/87. Frauenalltag heute – und morgen? Über (Aus-)Bildung und Beruf im Wandel der Technik. Veranstalter: BM für Wissenschaft und Forschung, Frauenreferat der ÖH

Berufskundeseminar Arbeitswelt und Schule, 1985, 61 S.

Parlamentskorrespondenz zu Arbeitslosenversicherungsgesetz 1986

Seminar – Lehrerfortbildung „Frauen in der Arbeitswelt“ 1985

Mikrozensus-Daten zu Arbeitsplatzsuchenden, teilzeitbeschäftigte 1984-1986

Presseinformation: JD zur Teilzeitbeschäftigung 30.6.1986

IFES-Studie: Teilzeitarbeit bei unselbständig erwerbstätigen Frauen in Österreich

ÖIBF (Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung) Info 3/86

BM für soziale Verwaltung: Der Frauenarbeitsmarkt 1985/86, 17 S.

Arbeitstagung der Bundesregierung: Politik für die Frauen: Frau und Beruf, 1986, 21 S.

Flexible Arbeitszeit GPA-Broschüre

Muster Arbeitsvertrag nach Job-sharing-Modell

Thesen und Argumente zur Arbeitszeitverkürzung, 1981

Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft: Umfrage zu Arbeitszeitverkürzung 1981

Unterlagen zu Teilzeitarbeit 1986

Stellenanzeigen AMS: Stahlbauschlossler(in) Schiffswerft Korneuburg 1989

Unterlagen europäisches Parlament: Probleme der Frauen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Arbeitsmarktes, 1986

Erklärung BK Sinowatz zur Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigungspolitik, 19.2.1986, 20 S.

Arbeitskräftebedarfserhebung, arbeitsmarktpolitisches Frauenprogramm 1986, Umschulungsmaßnahmen 1985

Konferenzunterlagen: Wirtschaftspolitik – Frauenpolitik. 2. Frauenkonferenz der SJ, 1985

Untersuchung: Geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede in Österreich 1953-1983

Arbeitszeiten im Einzelhandel 1986

Diverse Unterlagen zur Veränderung der Arbeitswelt durch EDV

Box 3

Frauenarbeit/Basislohn Betriebsseminar (1986), Initiative 2000

Initiative Frauen 2000 (Arbeitstitel): Eine Initiative der Kanzleramtsministerin für Frauenfragen, 11 S.

Pressekonferenz: „Arbeitszeit – Arbeitsraum“ Änderung in der Arbeitswelt von Frauen, 13.3.1993

Folien Erwerbsquote, Einkommensvergleich Männer – Frauen (1985)

Unterlagen zu Werkverträgen für Teilzeitbeschäftigung von Frauen bei Schuhgeschäft Humanic (1983)

Rundschreiben an Landesarbeitsämter: Neugestaltung der Arbeit der Kontaktpersonen für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der berufstätigen Frau, 20 S.

Aktion 8000: Eine quantitative Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik (Studie des IWS 1987), 113 S.

Referat JD: „Arbeitswelt“ vor der Uni-Frauengruppe Graz, 20.6.1983

Artikel JD: Politik zwischen Realität und Zukunftsperspektive: Am Beispiel Teilzeitarbeit

Referat JD: „Gemeinsam gegen die Arbeitslosigkeit, gemeinsam für Wahlrecht, mehr Chancen, mehr Geld für Frauen in der Arbeitswelt“ anlässlich der SI-Landeskonferenz Kärnten 11.4.1987, 19 S.

Referat JD: „Neue Technologien und die Arbeitswelt der Frauen“ anlässlich Frauenforum der VHS Linz 16.4.1986

Einleitungsstatement JD zur Enquete „Schöne neue Welt: Computer herein – Mädchen heraus“ 21.2.1987 VHS Margareten

Referat JD: „Frauen in Beruf und Gesellschaft“ GPA/Jugendabteilung 7.3.1991, 11 S.

Seminarunterlage „Basislohn-Grundeinkommen-Garantiertes Mindesteinkommen“, zusammengestellt von Annemarie Aufreiter o.J.

Referat „Der Wert der Frauenarbeit“, 14.10.1984

Beiträge zur historischen Sozialforschung 3/81: Frauenarbeit in der Geschichte

Medienpakete: Neue Technologien und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, Arbeit und Freizeit, Der Weg zur Berufsfindung, Frauenarbeit – Männerarbeit

Arbeitsmarktdaten Oktober 1990, Unterlagen zu Frauenarbeitslosigkeit

Zeitungsartikel zu Sozialbericht/Arbeitsbedingungen/Frauen 1989: Trend zu Schichtarbeit, Nachtarbeit, Gleitzeit etc.

Statistische Unterlagen zu familienbedingten Berufsunterbrechungen, Teilzeitstellen bei der Post, Entwurf Dienstvertrag für Teilzeitbeschäftigte, Stundenkostenvergleich bei Teilzeitbeschäftigten

Enquete: „Arbeit für alle – aber nicht um jeden Preis“, 3.5.1990

Ablage: Beirat für Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsmarktförderung, Lehrstellenmarkt

Studien zu flexibler Arbeitszeit, Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich